

Unterrandes verlaufende Kante grenzt ein fast ebenes hinteres Feld ab, dessen Hinterrand mit dem geraden Schlossrande ungefähr einen rechten Winkel bildet. Der Unterrand ist, von einer sehr schwachen mittleren Einbuchtung abgesehen, fast gradlinig. Vorderrand nicht erhalten. Oberfläche der Schale mit zahlreichen graden Radialrippchen bedeckt, die von markirten Anwachslineen durchschnitten werden.

Nahe verwandt mit dieser durch COX aus dem productiven Carbon von Kentucky beschriebenen Art ist *M. tenuistriatus* MEEK (*Geol. Surv. Nebraska*, p. 207, tb. 10, f. 20; *Geol. Illinois* V, p. 576, tb. 26, f. 4), eine kleinere Art aus dem oberen Steinkohlengebirge von Nebraska, Illinois etc. Sie unterscheidet sich von *carbonarius* durch feinere Rippen und spitzeren, weiter nach hinten gelegenen Wirbel. Auch *M. delicatulus* MEEK und HAYDEN (*Geol. Illinois* V, p. 575, tb. 26, f. 3) steht unserer Art nahe, weicht aber durch niedrige, nach hinten spitzer zulaufende Gestalt und den Mangel einer mittleren sinusförmigen Depression ab.

Alle drei Arten stehen dem bekannten *Macr. (Arca) striatus* SCHLOTH. aus deutschem und englischem Zechstein so nahe, dass GEINITZ (Carbon und Dyas in Nebraska, p. 20) den amerikanischen *tenuistriatus* geradezu mit *striatus* identificirt hat. Dennoch sind Unterschiede vorhanden, die für die Selbständigkeit der amerikanischen Form zu sprechen scheinen. Für *tenuistriatus* sind dieselben durch MEEK (*Geol. Surv. Nebraska*, p. 207) geltend gemacht worden; unsere Art unterscheidet sich von der SCHLOTHEIM'schen besonders durch die viel stärkere Diagonalkante.

### Genus SCHIZODUS.

#### *Schizodus Wheeleri* SWALLOW.

Taf. XX, Fig. 2.

*Cypricardia*? — SWALLOW, *Trans. Acad. St. Louis*, I, p. 96. — 1862.

*Schizodus* — MEEK, *Geol. Rep. Nebraska*, p. 209, tb. 10, f. 1. — 1872.

Die mässig grosse, mässig stark gewölbte Muschel ist von gerundet dreieckiger Gestalt, breiterer, gerundeter Vorderseite und schmalerer, schräg abgestutzter Hinterseite. Von dem vor der Mitte liegenden, ziemlich niedrigen, schwach gekrümmten Wirbel läuft eine markirte, gerundete Kante diagonal nach dem Hinterrand hinab, um daselbst mit einem scharfen Vorsprung zu endigen. Diese Kante scheidet den grösseren, stärker gewölbten Vordertheil der Klappe von dem fast ebenen, winkelig contourirten Hintertheil oder Analfeld. Unterrand flachbogig, mit einer geringen, durch eine ganz schwache sinusartige Depression bedingten Einbuchtung vor der Diagonalkante. Oberfläche glatt, mit einigen sehr schwachen, concentrischen Anwachsringen in der Nähe des Randes.

Es liegt mir nur ein einziger, auf Gestein aufsitzender Steinkern der rechten Klappe vor, der aber mit den schönen von MEEK gegebenen Abbildungen gut übereinstimmt.

Durch SWALLOW zuerst aus dem jüngeren Kohlengebirge von Missouri beschrieben, wurde die Art später durch GEINITZ (als *Sch. obscurus*) und MEEK auch aus